

## Kurzbeschreibung des Projekts «Aktive Mobilität & Gesundheit»

Eine Kooperation von Gesundheitsförderung mit Raum- und Verkehrsplanung



### Ausgangslage

Ein Drittel der Bevölkerung bewegt sich zu wenig und erfüllt die Bewegungsempfehlungen nicht, welche vom Bundesamt für Gesundheit BAG sowie von der Weltgesundheitsorganisation WHO erarbeitet wurden. Die (gebaute) Umwelt hat einen Einfluss auf unser Bewegungsverhalten. Mit entsprechender Raum- und Verkehrsplanung kann die Häufigkeit und Intensivität der aktiven Mobilität (Mobilität zu Fuss und mit dem Velo) in allen Altersgruppen beeinflusst werden. Die Förderung der Alltagsbewegung ist in Bezug auf den Erhalt und Ausbau der Gesundheit im Zeitalter der sitzenden Tätigkeiten und der massiven Zunahme von chronischen Krankheiten (Herz- Kreislauferkrankungen, rheumatische Erkrankungen, Krebs, chronische Atemweg-erkrankungen und Diabetes) von grosser Bedeutung. Öffentliche Räume sowie Angebote für die aktive Mobilität zu Fuss und mit dem Velo sollen so gestaltet werden, dass sie als Teil der Alltagsbewegung vermehrt genutzt werden. Bewegungsfördernde Strukturen sollen deshalb ihren festen Platz in der Planung erhalten.

Das Wissen über die Zusammenhänge zwischen gebauter Umwelt und Gesundheit ist noch wenig verbreitet. Entsprechend bleiben wichtige Potenziale ungenutzt. Mit dem vorliegenden Pilotprojekt sollen einerseits die Potenziale angegangen und andererseits die Zusammenarbeit zwischen den Fachleuten der Raum- und Verkehrsplanung und der Gesundheitsförderung gestärkt werden.

### Ziele

Dieses Projekt will die Rahmenbedingungen für eine intersektorale Zusammenarbeit von Planung und Gesundheit verbessern und Synergien besser nutzen. Konkret verfolgt das Projekt folgende Ziele:

- Wissen in einem breiten Fachkreis vermitteln und verankern (z.B. in Hochschule, Verwaltung, Exekutive in den Gemeinden, private Planungsbüros, etc.).
- Fachpersonen befähigen, gesundheitsförderliche Aspekte bei planerischen und baulichen Vorhaben vermehrt zu berücksichtigen.
- Öffentliche Räume bewegungsfreundlicher gestalten (z.B. gute Infrastrukturen für Fuss- und Veloverkehr, attraktive Aufenthalts-, Spiel- und Bewegungsräume zur Verfügung stellen).

## Geplante Massnahmen

### 1. Aufbau und Integration von Unterrichtseinheiten zu «gesundheitlichen Aspekten in der Raum- und Verkehrsplanung» in Studiengängen (Bsc, Msc, MAS, CAS) von PlanerInnen

- Aufbereitung von Lehrinhalten und pädagogischen Hilfsmitteln
- Gestaltung von Lernmodulen, Halten von Gastvorträgen und Durchführung von Exkursionen, angepasst an die jeweiligen Studiengänge
- Lancierung, Begleitung und Unterstützung von Semester-, Bachelor- und Masterarbeiten, welche sich mit der Schnittstelle von Planung und Gesundheit befassen

### 2. Aufbau und Integration von Unterrichtseinheiten zu «planerischen Aspekten in der Gesundheitsförderung» in den Studiengängen (Bsc, Msc, MAS, CAS) von Gesundheitsfachpersonen

- Aufbereitung von Lehrinhalten und pädagogischen Hilfsmitteln
- Gestaltung von Lernmodulen, Halten von Gastvorträgen und Durchführung von Exkursionen, angepasst an die jeweiligen Studiengänge
- Lancierung, Begleitung und Unterstützung von Semester-, Bachelor- und Masterarbeiten, welche sich mit der Schnittstelle von Planung und Gesundheit befassen

### 3. Kommunikationsmassnahmen

- Aufbereitung und Bereitstellen von Grundlagen zum Thema
- Erarbeitung von Kommunikationsmaterial (z.B. Flyer, Argumentarium, Vorträge)
- Webseite in Deutsch und Französisch
- Publikation von Artikeln in Fachmedien
- Aufbau eines Netzwerkes von Planungs- und Gesundheitsfachpersonen

Das Projekt wird sowohl in der Deutschschweiz wie in der Romandie durchgeführt. Die Unterlagen werden bilingue angeboten.

## Trägerschaft und Finanzierung

Das Projekt dauert ca. 3 Jahre (September 2016 bis Dezember 2019) und wird von der Koordinationsstelle für nachhaltige Mobilität (KOMO) des Bundes sowie von folgenden Organisationen mitgetragen und unterstützt: Schweizerische Herzstiftung, CardioVasc Suisse, Fussverkehr Schweiz, Rue de l'Avenir, Pro Velo Schweiz, Pro Juventute, Public Health Schweiz, idée sport, Swiss Cycling, Hochschule Luzern – Kompetenzzentrum Mobilität, Hochschule für Technik Rapperswil – Institut für Raumentwicklung, Fachhochschule Nordwestschweiz – Institut für Soziale Arbeit und Gesundheit, Université de Lausanne – Institut de géographie et durabilité, Kanton St.Gallen

## Projektleitung, Kontakt

Fussverkehr Schweiz  
Thomas Schweizer  
Klosbachstrasse 48  
8032 Zürich  
043 488 40 32  
thomas.schweizer@mobilitaet-gesundheit.ch

PGF health promotion & public health  
Kees Cornelis de Keyzer  
Junkernstrasse 57  
3011 Bern  
031 312 35 57  
kdekeyzer@bluewin.ch

[www.mobilitaet-gesundheit.ch](http://www.mobilitaet-gesundheit.ch)

Das Projekt wird vom Bundesamt für Gesundheit im Rahmen der Koordinationsstelle für nachhaltige Mobilität (KOMO) unterstützt



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Bundesamt für Gesundheit BAG  
Koordinationsstelle für nachhaltige Mobilität KOMO